

Pracht. Er bewohnte den Pallast Foscati am großen Kanal; in dem daran stoßenden Pallaste wohnte sein Gefolge. Er gab viele prächtige Feten, deren einige über 8000 Rthlr. kosteten. Die Ausgabe für die Loge im Theater kostete mehr, als der Überschuß der Subsidien betrug, die er für seine in den Sold der venetianischen Republik gegebenen Truppen bezog. Eine Reise nach Rom, die der Herzog Ernst August, dem Carneval beizuwohnen, unternahm, kostete ihm 20,000 Rthlr. Er beschenkte den Cardinal Colonna und auch seinen Bruder, den Conreletti, mit prächtigen Wagenpferden, die er aus seinem Marstalle in Hannover kommen ließ. Den Pabst sah der Herzog nicht. Während Ernst August in Rom war, machte der Erbprinz Georg Ludwig eine Reise nach Neapel.

Endlich bewogen die Vorstellungen der hannoverschen Landstände, die auf ihre Kosten ein Opernhaus in Hannover zu erbauen sich erboten, Ernst August zur Rückkehr. Er besuchte Italien nicht wieder, ahmte aber in Hannover im Kleinen nach, was er dort im Großen gesehen hatte. Bald ward der hannoversche Hof der glänzendste in Deutschland. Fremde Standespersonen aus allen europäischen Ländern besuchten den hannoverschen Carneval. v. Ilten ward nach Morea geschickt, um einen Aufstand, der unter den hannoverschen Truppen daselbst ausgebrochen war, zu beseitigen, kehrte aber nach glücklicher Ausführung seines Auftrages wieder nach Hannover zurück.

Der mit Frankreich ausgebrochene Krieg erweckte auf's Neue den kriegerischen Geist, den Ernst August,